

(Ebook free) Mozart im Innern seiner Sprachen

Mozart im Innern seiner Sprachen

Von Hanns-Josef Ortheil

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #296159 in BcherVerffentlicht am: 2002-03-01Abmessungen: 7.36 x .67b x 4.65l, Einband: Taschenbuch224 Seiten | File size: 23.Mb

Von Hanns-Josef Ortheil : Mozart im Innern seiner Sprachen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mozart im Innern seiner Sprachen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Er schafft es nichtVon Prinz AlbertBisher hatte ich von Hanns-Josef Ortheil eine hohe Meinung. Jetzt nicht mehr. Er ist

ein Epigone Hildesheimers. Indes ein ganz, ganz schwacher. So ergeht es einem, wenn man versucht die 9. Symphonie neu zu erschöpfen. Es kann nicht gelingen. Die Mozart-Biographie von Hildesheimer hat Maßstäbe gesetzt, an die ein Ortheil nicht im Ansatz heran reicht. Nein, es nicht einmal schade. Er schafft das nicht. Da liegt die Latte zu hoch. Weder in der Sprache erreicht er Hildesheimer noch in der Erahnung des Mozart'schen Genius. Alles von Ortheil muss vor dem Hintergrund dieses misslungenen Versuches neu bewerten. Hat er sich ein Musikverständnis an, dass er am Ende gar nicht hat? Gewogen und für zu leicht befunden. Tritt bitte in die zweite Reihe, Hanns-Josef. 40 von 40 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach und doch genial. Von Sagittarius. Gegenüber allen Hagiographien und sonstigen Spekulationen ist der Zugang von Ortheil ein doch so einfacher. Man nimmt die Briefe von und an Mozart und deutet diese. Das gelingt Ortheil mit Virtuosität und Tiefe. Aus den Briefen entsteht ein Mozart-Bild, was sicher sehr viel genauer ist, als viele Biographien. Die Leistung des Komponisten wird dadurch nicht verkleinert - im Gegenteil. Wenn man die Bedrückung - finanzieller und emotionaler Art - aus den Briefen herauslesen kann, die totale Kränkung der Stellung als Musiker, die Entblössung des finanziellen Misserfolgs gegenüber Puchberg, dann wird der Umstand, dass wir in *Così* oder *Zauberflöte* davon überhaupt nichts mitbekommen, zu noch mehr Ehrfurcht vor diesem Genie führen. Jemand, der dieses innere Elend, das Zerbrechen so gründlich von seiner Kunst weghalten kann, die ihren apollinischen Charakter nicht verliert. Ortheil geht in die Tiefenstruktur dieser Kommunikation, etwa zu Puchberg oder zu Konstanze, die kurend fters in den letzten Jahren abwesend war und entwirft ein Bild von Mozart, das sehr vielschichtig ist und uns den Menschen recht nahe zu bringen scheint. 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gute Recherche. Von Reihl Ulrike. Hier erkennt man den guten Schriftsteller! Ortheil hat sehr genau recherchiert und dank seines psychologischen Feingefühls hat er Mozart und v. a. auch seinen Vater Leopold sehr anschaulich und berzeugend dargestellt.

Kurzbeschreibung Hanns-Josef Ortheil hat Mozarts Briefe neu gelesen, und sein Essay ist nicht nur eine Studie über Mozarts Sprachkunst, sondern auch eine kunstvolle Erzählung, wie sich dieser unvergleichbare Komponist durchzusetzen lernte. Klappentext "In diesem schönsten und gewiss unvergleichlichsten Mozart-Buch liest der Autor Mozarts Sprache wie eine Partitur und lässt uns dessen Musik auf neue Art hören." Frankfurter Rundschau über den Autor und weitere Mitwirkende Hanns-Josef Ortheil wurde 1951 in Köln geboren. Er ist Schriftsteller, Pianist und Professor für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Seit vielen Jahren gehört er zu den bedeutendsten deutschen Autoren der Gegenwart. Sein Werk wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet, darunter dem Thomas-Mann-Preis, dem Nicolas-Born-Preis, dem Stefan-Andres-Preis und zuletzt dem Hannelore-Greve-Literaturpreis. Seine Romane wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt.